

241. 172. Was willst du dich, o meine Seele, kränken.

Was willst du dich, o mei-ne See-le, krän-ken? Meinst du, dass Gott nicht
 kann an dich ge-den-ken? Er weiss gar wohl, wann er dir hel-len soll; denn
 an dich ge-den-ken?
 an dich ge-den-ken?
 er ist selbst der Gnad' und Gü-te voll. Halt ihm nur stil-le; es
 ge-het so sein Wil-le. Wie kann er dich doch lassen in den Ban-den. Du
 bist ja sei-ne Braut. Wer hofft in Gott und dem ver-traut, wird nim-mer mehr zu Schan-den.

B. W. XXXIX.